

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abgekürzt zitierte Literatur	IX
1. Einleitung	1
1.1. Aufbau und Form des Gedichts 1,2,1	1
1.2. Der geistige Hintergrund des Rangstreits	14
1.3. Zur Datierung	19
2. Kommentar	21
2.1. Vorbemerkungen	21
2.1.1. Zum Text	21
2.1.2. Zum Kommentar	22
2.2. Die Ehe	23
2.2.1. Die äußere Erscheinung (215-221)	23
2.2.2. Die Rede der Ehe	30
2.2.2.1. Die Ehe als Gesetz Christi (222-246)	30
2.2.2.2. Die Ehe als Voraussetzung aller kulturellen Errungenschaften (247-261)	46
2.2.2.3. Das Glück geteilter Freude und geteilten Leids (262-275)	51
2.2.2.4. Die Ehe als größere Nähe zu Gott (276-287)	61
2.2.2.5. Die Freudlosigkeit des einsamen Lebens (288-295)	65
2.2.2.6. Die Ehe als Mutter der Besten (296-336)	72
2.2.2.7. Die Ehe als Mutter der Jungfräulichkeit (337-341)	85
2.3. Die Jungfräulichkeit	86
2.3.1. Die äußere Erscheinung (342-354)	87
2.3.2. Die Rede der Jungfräulichkeit	99
2.3.2.1. Das Proömium (355-381)	99
2.3.2.2. Die geistige Vaterschaft Gottes (382-408)	113
2.3.2.3. Die Jungfräulichkeit als Gesetz Christi (409-428)	120

2.3.2.4. Die Wertlosigkeit der kulturellen Errungenschaften (429-445)	127
2.3.2.5. Die Ehe als Mutter der Schlechten (446-475)	135
2.3.2.6. Die Unberechenbarkeit des Charakters der Kinder (476-517)	144
2.3.2.7. Ungeteilte Liebe zu Christus (518-559)	158
2.3.2.8. Wahre Christusliebe (560-591)	173
2.3.2.9. Familienglück und asketisches Leben (592-622)	188
2.3.2.10. Die Nachteile der Ehe (623-666)	205
2.3.2.11. Das Versagen einzelner (667-697)	220
2.3.2.12. Epilog (698-727)	226
2.4. Das Urteil (728-732)	234
Register	239